

Um 1065 entstand in Augsburg vor den Mauern der Bischofsstadt der Perlachturm. Dort baute man später das hölzerne „Dinghaus“, das Rathaus jener Bürgersiedlung, die bis 1276 zur Reichsstadt wurde. Weil das hölzerne Rathaus mehrfach abbrannte, wurde es 1385 durch einen gemauerten zweigiebeligen (ab 1449 dreigiebeligen) Bau ersetzt. Mit dem gotischen Rathaus verband sich ein Akt der Barbarei: Dort wurden die Grabsteine des Jüdischen Friedhofs verbaut, wofür die Reichsstadt mit einer Buße von 12000 Gulden belegt wurde. 1615 begann die Reichsstadt mit dem Bau ihres Renaissancerathauses...

Inhalt

<i>Die Baugeschichte des Rathauses</i>	S. 4
Gründe für den Bau: die Fugger und die Renaissance ..	S. 6
Ein teures Bauwerk ohne die gewünschte Wirkung ..	S. 9
Der nackte Arsch über dem Handwerkerviertel	S. 10
Das tragische Schicksal des Baumeisters Elias Holl ..	S. 12
Die römischen Cäsaren im Augsburger Rathaus	S. 14
Die Ausstattung – ein Kotau vor dem Kaiserhaus	S. 17
Zerstörung, Wiederaufbau und Rekonstruktion	S. 21
<i>Das Rathaus von außen</i>	S. 24
Die Westfassade am Rathausplatz	S. 25
Die Südfassade am Eisenberg	S. 29
Die Ostfassade am Elias-Holl-Platz	S. 30
<i>Das Untere Fletz des Rathauses</i>	S. 32
Der Zyklus römischer Herrscherbüsten	S. 32
Die Nebenräume am Unteren Fletz	S. 36
<i>Die Treppenhäuser des Rathauses</i>	S. 40
<i>Das Obere Fletz des Rathauses</i>	S. 42
<i>Der Goldene Saal des Rathauses</i>	S. 44
Gestaltungsmotive: politisch, skurril und obszön	S. 45
Die Rekonstruktion nach dem Zweiten Weltkrieg	S. 47
Das südliche Hauptportal im Goldenen Saal	S. 48
Das nördliche Hauptportal im Goldenen Saal	S. 50
Die Nebenportale im Goldenen Saal	S. 54
Die Wandmalereien – der Herrscherzyklus	S. 56
Die Wandmalereien – Putten mit Fruchtgirlanden	S. 62
Die Wandmalereien – die Grisaillemalereien	S. 63
Die Wandmalereien – die Grottesken	S. 65
Der Steinfußboden des Goldenen Saals	S. 70
Die Decke des Goldenen Saals	S. 71
Die Tafelbilder der Decke des Goldenen Saals	S. 72
Der Triumphzug der Weisheit	S. 72
Die Rundbilder – Wehrhaftigkeit und Architektur	S. 74
Die Ovalbilder – zweimal vier Tugenden	S. 76
24 Kartuschen und die Devisen der Habsburger	S. 78
<i>Die Fürstenzimmer des Rathauses</i>	S. 80
Das nordwestliche Fürstenzimmer	S. 82
Das südwestliche Fürstenzimmer	S. 86
Das südöstliche Fürstenzimmer	S. 90
Das nordöstliche Fürstenzimmer	S. 90
<i>Der Ratskeller</i>	S. 92
Quellen (Auswahl) Bildnachweis	S. 94
Impressum	S. 96